



Die Kunst des Redens

Dr. Gabriela Fonseca (GME/W, 2. v. l.) und Joachim Feinauer (EVT/TE, 2. v. r.) erklären Redaktionsmitglied Claudia Neumair, worauf es bei einem überzeugenden Vortrag ankommt. Im Vordergrund: BASF Toastmasters Dr. Nok-young Choi (E-PME/NU, li.) und Gatot Joyowardoyo (E-CIA/AG, re.). Foto: BASF

Die Präsentation im Meeting oder die Rede zur Hochzeit des besten Freundes – früher oder später muss jeder einmal vor Publikum sprechen. Wem diese Vorstellung Schweißperlen auf die Stirn treibt, kann bei den **BASF Toastmasters** lernen, worauf es in einer solchen Situation ankommt.

Wer zum ersten Mal ein Toastmasters-Treffen besucht, steht vor vielen Fragezeichen. Es fallen Begriffe wie „Äh-Zähler“ und „Wort des Tages“. Ständig wird geklatscht. Und überhaupt: Was machen die da eigentlich genau?

„Bei uns kann jeder, der möchte, an seinen rhetorischen Fertigkeiten feilen und ganz nebenbei auch noch sein Führungskräftepotenzial und sein Selbstbewusstsein verbessern“, erklärt Dr. Subhamoy Bhattacharya (GCP/TD), der bei BASF in der Prozessforschung Gaswäsche arbeitet und gleichzeitig als Präsident des Rhetorik-Clubs im Einsatz ist.

Toastmasters-Clubs gibt es weltweit. Die Idee, einen BASF-internen Verein zu gründen, hatte Dr. Gabriela Fonseca (GME/W) zusammen mit drei weiteren Kollegen vor etwa zwei Jahren. Mittlerweile zählt der Club 15 Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen der BASF, die sich alle zwei Wochen treffen, um in englischer Sprache und mit Hilfe von Handbüchern die große Kunst des Redens zu erlernen.

Dabei ist viel Schlagfertigkeit und Kreativität gefragt, denn neben vorbereiteten Reden müssen die Mitglieder auch spontan auf Fragen reagieren können – egal, ob sie von dem Thema Ahnung

haben oder nicht. Wer es dann auch noch schafft „Äh“-frei zu bleiben und das zu Beginn jedes Treffens verkündete „Wort des Tages“ einzubauen, hat sich seinen Applaus redlich verdient. Beifall wird aber auch denen gespendet, die mal ins Stottern kommen – ganz nach dem Motto „Lob ist die beste Motivation“. Dass sich die Mitgliedschaft bei den BASF Toastmasters auszahlt,

beweist Dr. Kathrin Cohen (G-EVG/EO): „Bei Vorträgen bin ich selbstsicherer geworden und werde ich unerwartet nach meiner Meinung gefragt, kann ich mittlerweile viel besser spontan reagieren“, erklärt die Teamleiterin für Entwicklung und Technologie im Bereich Enhanced Oil Recovery, die nun schon seit rund eineinhalb Jahren in dem Rhetorik-Club aktiv ist. *cn*

Tipps für einen gelungenen Vortrag:

- Der Einstieg sollte stets über die Kernbotschaft erfolgen.
- Es sollte eine klare Struktur (Einleitung, Hauptteil, Schluss) erkennbar sein.
- Persönliche Geschichten und anschauliche Beispiele werten jede Rede auf.
- Um nicht langweilig und monoton zu klingen, sollte man die Stimme in Lautstärke, Höhe und Tempo variieren.
- Die Körpersprache soll die Inhalte unterstreichen – wildes Gestikulieren ist zu vermeiden.

Impressum:

Herausgeber: BASF SE, Kerstin Krause (ZOA/CA)

Redaktion: Julia Durstewitz (jd), Kathrin Köppen (kko), Katja Krauser (kra), Franziska Nitsche (fni), Julia Stehlin (js), Elisabeth Tohermes (et), Tatjana Trautwein (tat), Katharina Wiest (kat)

Redaktionsbüro: Birgit Brandesky, Telefon 0621 60-41788, Fax 0621 60-20384, BASF SE, ZOA/CA, C 100, 67056 Ludwigshafen

Versand: Peter Wettstein, Telefon 0621 60-93922, BASF SE, ESI/K, D 211

Leserbriefe: leserbriefe@basf.com

Im Intranet: www.comportal.basf.net/basfinfo

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Auflage: Rund 60.000 Exemplare
Gegründet 1913

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Juni 2016. Anzeigenschluss ist der 27. Mai 2016.